

Wien d. 2. Jhr. 62

Ich höre, mein verehrtes Frauen, daß Frau
Cornelia Haas Aussicht hat, bei Ihnen
Engagement zu finden, und ich möchte Sie
bitten, der jungen Dame förderlich sein zu
wollen. Als Excellenter Klügelmann hat sie
gewiß Ihr Wohlwollen für sich, da Sie Pietät
hoch zu stellen wissen, und als verständiges
gebildetes Mädchen wird sie Ihnen darin ent-
gegen kommen, daß sie sich nach verschiedenen
Richtungen Ihres Institute nützlich mache.

Wir hatten sie als junges Waisenkind zu Sup-
piz in unser Haus genommen, und meine Frau
behandelte sie als Pflegetochter. So wäre sie ver-
stirbt gewesen, wenn nicht das Theaterblut
erwacht ^{wäre,} und sie hinaus getrieben hätte auf's
uferlose Meer. Seit der Zeit suchen wir ihre
aus der Ferne nach Kräften zu nützen, und
deshalb möchte ich jetzt gern ein gut Wort für
sie einlegen bei Ihnen, da ja sonst immer
ein leises Gehör hatte für historische Treue
und stille Aussprüche.

Ich gratulire Ihnen übrigens zu der

Büßigkeit und Energie, mit welcher
Sich das deutsche Volk, unter Leitung, Ihrer
alten Tage zeigen am deutlichsten
von welchem festen Holze Sie sind.

Möge Ihnen der Himmel noch lange
Gelegenheit geben, das zu bewähren!

Sie heßt mich grüßend
Jk



Sein ergebenster
Lande.